

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 7. März 1865. 1. Dem Augustin Ullmann, Protokollisten im städtischen Armen-Institute zu Triest, und Franz Tisch, Werkführer in der Maschinenfabrik des Ritter v. Tonello ebendasselbst, auf die Erfindung, beziehungsweise Verbesserung von Luft- und Wasserpumpen mit Saug- und Druckwirkung ohne Reibung, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. März 1865. 2. Dem Joseph Karl Steuer, Photographen in Wien, Mariahilf, Gumpendorferstraße Nr. 6, auf die Erfindung zur Erzeugung von Photographien auf jedem Papier gewöhnlicher Sorte, als: Briefpapier, Visittarten u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

Am 9. März 1865. 3. Dem Felix Leon Edouy, Civil-Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 17, auf eine Erfindung in der Benützung der Wasserleitungen von hohem Drucke zum Heben von Lasten, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Andreas Göschl, Kellermeister der ersten Aktien-Brauerei zu Schellenshof bei Wien, auf die Erfindung einer inneren Einrichtung der Fässer, Flaschen, Krüge etc., wodurch die sich absetzenden Unreinigkeiten der Flüssigkeiten leicht abgefordert werden können, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiens-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Pri-

viliegen-Archive, und jene zu 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Zedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

(125-2) Nr. 4429.

Konkurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Salzburg kommt mit Beginn des Schuljahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Hauptsach, und Mathematik oder Physik als Nebensach zu besetzen.

Mit obiger Lehrerstelle ist ein Jahresgehalt von Sechshundert dreißig Gulden (630 fl.) öst. W. aus dem salzburg'schen Studienfonde mit dem Anspruche auf die systemmäßige Degennal- und Gehaltsvorrückung verbunden.

Die Bewerber haben die gesetzliche lehr-ämtliche Approbation wenigstens aus der Naturgeschichte für die Oberrealschulen nachzuweisen und ihre Gesuche bis

Ende Mai 1865

bei der k. k. politischen Landesbehörde in Salzburg einzubringen.

Die ausführlicheren Bestimmungen der Konkursauschreibung sind in Nr. 90 des Amtsblattes dieser Zeitung enthalten.

k. k. politische Landesbehörde.

Salzburg am 4. April 1865.

Tausche, k. k. Landes-Chef.

(120-3)

Nr. 902.

Kundmachung.

Am 29. April 1865, Vormittag 11 Uhr, findet die neunzehnte öffentliche Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im I. Stocke Statt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 7. April 1865.

(124-3)

Nr. 287.

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Offizialstelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. eventuell von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, und im Falle der Beförderung eines Accessisten, eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Grazer Zeitung, bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium vorschriftsmäßig zu überreichen.

Graz am 13. April 1865.

(737-3) Nr. 1776.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird in Sachen Georg Draschler contra Georg Klembas von Sagor die Reassumirung der mit Bescheid vom 13. Mai 1862, Z. 1927, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Gunsten des Georg Klembas auf der Hübrealität des Vincenz Dornik intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. September 1855 pr. 368 fl. C. M. wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, Z. 195, schuldiger Wechselsumme pr. 250 fl. c. s. c. bewilligt, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den

15. und 29. Mai d. J., jederzeit Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Befehle angeordnet, daß diese Forderung beim ersten Termine nur um oder über den Kennwerth, bei dem zweiten auch unter demselben, gegen gleich baare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung hintangegeben werden wird.

Laibach am 8. April 1865.

(748-2) Nr. 404.

Kuratelsverhängung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß wider Theresia Papesch aus Neustadt wegen erhobenen Blödsinnes die Kuratel verhängt, und unter Einem Herr Josef Pehani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Kurator bestellt worden ist.

Neustadt am 11. April 1865.

(774-1) Nr. 2576.

Exekutive Feilbietung.

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Franz Kosmazh von Altendorf pcto. 210 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 27. Dezember 1864, Z. 10092 auf heute und auf den 26. April 1. J., angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

29. Mai l. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(775-1) Nr. 2577.

Exekutive Feilbietung.

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Anton Bouzjak von Suhadol pcto. 253 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 27. Dezember 1864, Z. 10094, auf den 28. l. M. und 1. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

31. Mai l. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(776-1) Nr. 2578.

Exekutive Feilbietung.

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Anton Van von Suhadol pcto. 47 fl. 25 kr. c. s. c. mit Bescheid vdo. 27. Dezember 1864, Z. 10095, c. s. c. auf den 28. März und 1. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

31. Mai l. J. anberaumten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(745-2) Nr. 324.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Jersche von Draischdorf, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Kufmann von Seisenberg, gegen Michael Skujza vulgo Pirz von Wisaj, Hs.-Nr. 7, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 8. März 1862, Z. 494, noch schuldiger 54 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rkf.-Nr. 347 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1173 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Mai, 8. Juni und 8. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtshofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 11. Februar 1865.

(746-2) Nr. 687.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Stampel von Weissenstein, Bezirk Gottschee, gegen Johann Peische von Langenthon, Hs.-Nr. 23, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. September 1863, Z. 2219, schuldiger 237 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Rkf.-Nr. 862 1/2, nun Supl.-Buch U., Fol. 38 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W. gewilliget, und zur

Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Mai, 14. Juni und 17. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtshofe, die dritte in loco Langenthon mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. März 1865.

(749-2) Nr. 774.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moshel von Planina, gegen Johann Basarizh von Adelsberg wegen, aus dem Urtheile vom 11. März 1864, Z. 1222 schuldiger 700 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4310 fl. öst. W. gewilliget, und zur

Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 31. Mai die zweite auf den

30. Juni und die dritte auf den 1. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. Februar 1865.